

Erste Schritte der Existenzgründung in Second-Life und Real-Life

Virtuelle Geschäftswelten in Second-Life, Gründerpersönlichkeit, Förderprogramme und *bizeps*-Gazelles; Einblicke in diese spannenden Themen wurden in der Veranstaltung „Die ersten Schritte zur Existenzgründung“ am 18. April 2008 an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) geboten. Über 90 Teilnehmer aus der Region Remscheid, Solingen und Wuppertal informierten sich hierüber auf Einladung der Bergischen Gründungsinitiative *bizeps*. Die Tagung stellt den Auftakt dar zur *bizeps*-Seminarreihe „Das ABC der Existenzgründung“, die im Mai und Juni stattfindet.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung durch die *bizeps*-Projektkoordinatorin **Ulrike Timmler**, eröffnete **Dr. Rolf Volmerig**, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wuppertal, die Auftaktveranstaltung mit einem Rückblick auf das Projekt *bizeps* und schilderte die heutige Bedeutung für die bergische Region.

Mit einem Impulsreferat ermöglichte Buchautor **Ralph Müller** von der Universität Frankfurt einen interessanten Einblick in virtuelle Geschäftswelten am Beispiel von Second Life. Die Second Life-Darstellung von Unternehmen sei durchaus unterschiedlich, so der Medienexperte in seinem Vortrag. Oftmals werde sie als Marketinginstrument eingesetzt, allerdings könne sie auch als Unternehmensstandort fungieren. Insbesondere die globale Erreichbarkeit und die hohe Flexibilität des Auftritts stellten einen wesentlichen Vorteil dar.

Frank Hölscheidt vom Gründer- und Technologiezentrum Solingen (GuT) erläuterte in einem Erfahrungsbericht, welche Eigenschaften eine Unternehmerpersönlichkeit mitbringen muss. Durchsetzungsvermögen, Frustrationstoleranz, Fähigkeiten wie Methodenkompetenz, soziale und kommunikative Kompetenz sind Schlüsselqualitäten, die in unterschiedlichen Ausprägungen vorhanden sein sollten. Das Projekt *bizeps*-Gazelles zur Förderung von High-Tech-Gründungen wurde von **Sean Patrick Sassmanshausen** vom Institut für Gründungs- und Innovationsforschung (IGIF) vorgestellt. **Marion Glowik** vom Projektträger Jülich (PTJ) berichtete über die Rahmenbedingungen der Förderprogramme Exist-Gründerstipendium und Exist-Forschungstransfer.

Die Veranstaltung stieß insgesamt auf reges Interesse und auch die Möglichkeit zur Publikumsdiskussion mit den Referentinnen und Referenten wurden zahlreich genutzt. Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch bot ein anschließender Imbiss.

In Kooperation zwischen der Hochschule für Wirtschaft und Informatik in Karlsruhe und dem Zentrum für Informations- und Medienbearbeitung (ZIM) an der Uni Wuppertal wurde die Tagung parallel in Second-Life übertragen.

Bilder, Präsentationen der Vorträge und einen Podcast zur Veranstaltung finden Sie unter: www.bizeps.de. Hier finden Sie auch Programm, Anmeldebedingungen und Informationen zur *bizeps*-Seminarreihe.

Hintergrund:

Die Bergische Gründungsinitiative *bizeps* ist ein Kompetenznetzwerk der Bergischen Region und zentrale Anlaufstelle für Gründer aus der Hochschule. Die Projektkoordination liegt bei der Wissenschaftstransferstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

Mit dem Gründungsservice *bizeps* erhalten Studenten, Wissenschaftler und Absolventen nach Terminvereinbarung eine kostenfreie Erstberatung.

Unter www.bizeps.de stehen Informationsangebote wie *bizeps*-Seminare, *bizeps*-Podcasts und *bizeps*-NEWS zur Verfügung. *bizeps* unterstützt bei der Antragstellung von Förderprogrammen für Existenzgründungen und vermittelt zudem kompetente Berater aus dem *bizeps*-Netzwerk.

Im WTS ist außerdem das Projektbüro des EXIST III-Projektes *bizeps* Gazelles untergebracht.

Kontakt:

Ulrike Timmler

bizeps-Projektkoordination

Wissenschaftstransferstelle der
Bergischen Universität Wuppertal

Email: timmler@uni-wuppertal.de

Tel.: 0202 / 439-3383